

Notiz über die von Herrn Dr. G. Jäger nachgewiesene Uebereinstimmung des Pygopterus lucius Ag. mit dem Archegosaurus Dechenii Goldf.

Von *Dr. F. Roemer.*

Da sich in diesen Verhandlungen bereits mehrere die Gattung Archegosaurus betreffende Aufsätze befinden, so möchte die nachstehende Notiz über einen zur Kenntniss dieses ältesten Saurier's neuerdings gelieferten Beitrag hier wohl eine Stelle verdienen.

In den Verhandlungen der königl. Baierschen Akademie ist in Bd. V. Abtheil. 3. pag. 879 seq. eine durch eine lithographirte Tafel erläuterte Abhandlung von Dr. G. Jäger unter dem Titel: „Ueber die Uebereinstimmung des Pygopterus lucius Agass. mit dem Archegosaurus Dechenii Goldf.“ enthalten, deren wesentlichen Inhalt folgender:

In dem königl. Naturaliencabinette zu Stuttgart befindet sich ein in einer Sphärosideritnieren eingeschlossener Kopf, der auf einem von Agassiz eigenhändig geschriebenen Etiquette als Pygopterus lucius bezeichnet ist. Derselbe Kopf wird von Agassiz in den Poissons fossiles. Vol. II. pag. 10. als zweite Species der Gattung Pygopterus mit der kurzen Beschreibung: „Pygopterus lucius Ag., une tête seulement, dont la machoire supérieure est plus allongée. Houille de Saarbrück“, später in Pars II. p. 78. als fünfte Species mit der Bezeichnung „une tête avec des dents très-acerées, de la houille de Saarbrück. L'original se trouve au Musée de Stuttgart“, und endlich in dem l. c. p. 162 mitgetheilten „Tableau synoptique de la famille des Sauroides“ als dritte Species der Gattung Pygopterus aufgeführt.

Der Fundort des fraglichen Exemplars ist nach dem Ansehen der Sphärosideritnieren unzweifelhaft einer der besonders durch das Vorkommen fossiler Fische bekannten Punkte des Saarbrücker Kohlengebirges.

Die nähere Betrachtung des Kopfes führte bald zu der Ueberzeugung, dass er nicht einem Fische, sondern einem Saurier angehört. Eine Vergleichung mit dem Schädel der Crocodile und Iguanen ergab, dass er beiden vorzugsweise nahe stehe. Die allgemeinen Grössenverhältnisse der Theile des Kopfes, ferner die Lage und Form der Augenhöhlen, die Form der von dem Zwischenraume zwischen den Augenhöhlen nach vorn sich erstreckenden Nasenbeine, endlich die Gestalt der Zähne stimmen vorzugsweise mit denen der Krokodile überein. Dagegen hat er mit den Iguanen besonders das $2\frac{1}{2}''$ über dem oberen Rande der Augenhöhlen gelegene Scheitelloch, so wie die sehr wahrscheinlich seitliche Stellung der Nasenlöcher gemein.

Unter den fossilen Reptilien nähert er sich durch diese Lage der Nasenöffnungen und durch das Vorhandensein eines Scheitelochs dem Zygosaurus, Rhinosaurus und den Labyrinthodonten, weicht jedoch von allen diesen durch die Gestalt der Zähne wesentlich ab.

Durch Vergleichung der von Goldfuss und Jordan gegebenen Beschreibungen und Abbildungen mehrerer Arten von Archegosaurus gewann der Verfasser die bestimmte Ueberzeugung, dass der fragliche Kopf dieser letzteren Gattung angehöre und ermittelte zugleich, dass derselbe in Bezug auf Grösse zwischen denjenigen des Archegosaurus medius und minor Goldf. in der Mitte stehe, dagegen durch die geringere Breite des Hinterkopfs und die grössere Länge des vorwärts vor den Augen gelegenen Theils der Schnauze sich mehr dem Arch. Dechenii anschliesse.

Ausser diesem seit langer Zeit in der Stuttgardter Sammlung aufbewahrten Schädel wurde dem Verfasser durch von Alberti noch ein zweiter grösserer mitgetheilt, welcher mit dem kleineren in allen wesentlichen Merkmalen übereinstimmt. Beide Exemplare werden schliesslich von Herrn Dr. Jäger als Archegosaurus Dechenii Goldf. bestimmt und für diese Bestimmung besonders das bei beiden Exemplaren zutreffende Merkmal der Goldfuss'schen Beschreibung benutzt, dass die grösste Breite des Schädels, die Hälfte seiner Länge beträgt und dass die Augenhöhlen hinter der Mitte des Schädels liegen.

Der erstere Schädel ist auf der beigegebenen Tafel (Tab. XXVI) Fig. 1., der zweite grössere Fig. 6. abgebildet worden.

Abgesehen von anderen Aufklärungen über den Bau der Gattung, ist demnach durch diese Abhandlung des Herrn Dr. Jäger die für die Synonymie der Gattung wichtige Thatsache festgestellt, dass nach Vergleichung des Original-Exemplars der *Pygopterus lucius* Ag. von dem *Archegosaurus Dechenii* Goldf. nicht verschieden ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Roemer Ferdinand

Artikel/Article: [Notiz über die von Herrn Dr. G. Jäger nachgewiesene Uebereinstimmung des Pygopterus](#)

Lucius Ag. mit dem Archegosaurus Dechenii Goldf. 155-157